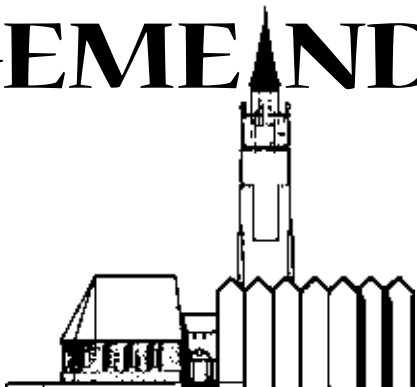


# GEMEINDEBRIEF



EV.-LUTH.  
KIRCHENGEMEINDE

# JEVER

MÄRZ - APRIL - MAI 2005

## Aus dem Inhalt:

Kirchentag in Hannover . . . . .	3
Mein liebstes Bibelwort. . . . .	4
Unsere Konfirmanden. . . . .	5
Aus dem Eine-Welt-Laden . . . . .	6
Donnerstagsgespräche . . . . .	8
Wir gratulieren . . . . .	10
Gottesdienste . . . . .	12

## ***Kirchenaustritt - und dann?***

Neulich erhielt ich einen Brief von einem jungen Mann, den ich seit seiner Konfirmandenzeit vor 20 Jahren gut kenne. Er war im Jugendgesprächskreis, hat an vielen Gemeindeveranstaltungen teilgenommen, war mit den Jugendlichen in den Ferien unterwegs, und er ist ein durch und durch sympathischer Mensch. Und nun teilt er mir mit Bedauern seinen Kirchenaustritt mit. Ich gestehe: den Mann habe ich bisher nicht verstanden. Wahrscheinlich hat ihn die Kirchensteuer veranlasst, diesen Schritt zu tun. Ich werde mit ihm darüber sprechen. Welche Folgen hat dieser Schritt für ihn? Erstens: er spart Geld, neun Prozent der Einkommenssteuer, die er allerdings zur Hälfte vom Finanzamt zurückbekäme. Zweitens: er verliert seine kirchlichen Rechte, kann nicht mehr Pate werden. Auch ist er nicht zum Abendmahl zugelassen, was allerdings niemand je nachprüft und also recht gleichgültig ist. Wer aus der Kirche austritt, wird kaum den Wunsch verspüren, Brot und Wein gereicht zu bekommen, es sei denn, er will wieder eintreten!- Er kann sich in unserer Gemeinde durchaus kirchlich trauben lassen, weil in Jever die Regelung ver-

einbart ist, auf den Wunsch des Partners oder der Partnerin einzugehen, wenn er geäußert wird. In anderen Gemeinden ist man da übrigens weniger tolerant. Wir Pastoren und Kirchenältesten in Jever denken immer noch, eine einladende Kirche sei glaubwürdiger.

Stirbt mein Ausgetretener, so werde ich nicht über seinem Sarg die Hand zum Segen heben. Wer sich zu Lebzeiten den Segen verbittet, darf nicht als Toter vereinnahmt werden. Den Angehörigen allerdings werde ich den seelsorgerlichen Beistand nicht verwehren. Also wird der Familie eine Andacht nach der stillen Beerdigung angeboten. Das Entgelt für die Grabstelle ist in Jever nicht von der Konfession abhängig. Wir haben einen Monopolfriedhof, in den keine Kirchensteuern hineinfließen. Er trägt sich allein aus den Gebühren, und die sind für alle gleich, ob evangelisch oder katholisch, ob freikirchlich oder ohne Bekenntnis. Gäbe es in Jever neben dem kirchlichen einen kommunalen Friedhof wie in Wilhelmshaven, könnte die Kirchengemeinde beschließen, nur noch Gemeindeglieder zu beerdigen oder bei Nichtkirchlichen höhere Gebüh-

ren zu nehmen. Ich gestehe: mir wäre dabei nicht wohl, ich bin dankbar, in einem Ort zu leben, wo wenigstens im Tod alle gleich sind!

Hat mein Ausgetretener Kinder und meldet sie zum Kindergarten an, kann ihm unser Diakonisches Werk das nicht verwehren; denn die Kirche zahlt nur 20 % der Kosten, den Rest teilen sich die Stadt und die Eltern. Wir sind als Träger der Kindergärten verpflichtet, alle aufzunehmen. Ich werde mir allerdings die Freiheit nehmen, meinen Ausgetretenen in diesem Falle zum Schnorrer zu erklären und ihm das auch zu sagen. Er nimmt nämlich ein kirchliches Angebot an, ohne sich an den Kosten zu beteiligen. Das gilt übrigens auch für die vielen Kirchenkonzerte und für die Mitgliedschaft in der Kantorei ebenso. Wer da zuhört und mitsingt, weil es Freude macht, aber nicht bedenkt, was das alles kostet, der ist ahnungslos oder verhält sich unsozial.

Und überhaupt: wer in einer so überschaubaren Gemeinde wie Jever lebt, der kommt gar nicht umhin, von den vielen Angeboten zu profitieren, die die Kirchen machen. Was würden wohl die Nichtkirchenmitglieder ihren Gästen erzählen,

wenn eines Tages die Stadtkirche aus Kostengründen geschlossen würde, wenn keine kulturellen Angebote mehr gemacht würden, wenn den Kindern und Jugendlichen keine ethischen Werte mehr vermittelt werden könnten?

Wer heute bei uns wegen der Steuern aus seiner Kirche austritt, hat die Zeichen der Zeit nicht begriffen. Er riskiert nämlich, dass nicht mehr vermittelt wird, was sich unter nachdenklichen Leuten mühsam wieder herumgesprochen hat: Eine Gesellschaft ohne Werte ist in größter Gefahr. In Europa und überall sonst in der Welt, wo

Christen leben, haben diese Werte einen Namen, der nicht an der jeweiligen Konfession hängt: der Name heißt Nächstenliebe und Hoffnung, heißt Achtung vor dem Schwachen, heißt Friedensliebe. Das ist unser Christenkapital, das wir nicht verspielen dürfen. Und jeder, der seinen Kirchenbeitrag zahlt, tut etwas für die Erhaltung dieser Welt. Und wer sich da ausklinkt, sollte an die globalen Folgen denken. Kirchensteuern sparen zu wollen, dürfte eines Tages richtig teuer werden! Denken Sie mal drüber nach, rät Ihnen

*Ihr Pastor Volker Landig.*

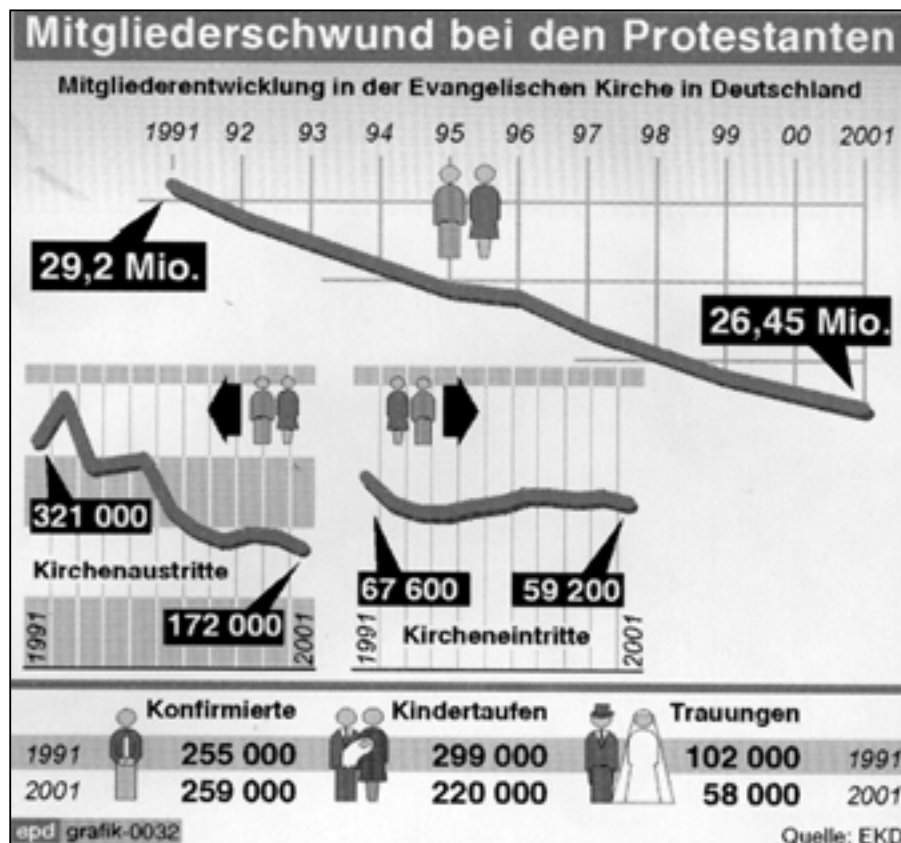


## **Günter Maurischat**

Was macht eine Gemeinde mit einem Kantor und Organisten, die fast vierzig Jahre lang seine unermüdliche Arbeit mit Chor, Posaunen und Orgel erfahren, begleiten und bewundern durfte, und ein fünfundsiebzigster Geburtstag ins Haus steht? Und dieser Günter Maurischat auch nach seiner Verabschiedung immer noch vertretungsweise die Orgel schlägt? Sie feiert ihn. Da ist eine musikalische Andacht der richtige Rahmen. Sowohl Posaunenchor wie auch Kantorei hatten das erforderliche Repertoire zur Hand, welches aus der Feder des Komponisten Günter Maurischat stammt: Kompositionen, dem Posaunenchor auf den Leib geschrieben; der Dauerbrenner der Kantorei, die in den fünfziger Jahren geschaffene „Die Güte des Herrn“ und die Orgel-Miniatur „Toccatto improvisa“ fügten sich neben anderen Stücken ein in wohl ausgewählte Texte. Ich denke, es wird keinem Besucher nicht nahe gegangen sein.

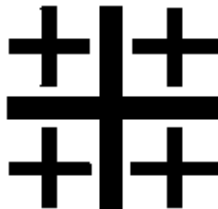
Danach nahm das Gemeindehaus die Teilnehmer auf zu einem Umtrunk, während dessen noch einmal sehr persönliche Ansprachen und Musik, darunter „Land der dunklen Wälder“, das langjährige Wirken des gebürtigen Ostpreußen unterstrichen.

*Hannelore Andrae*



# 30. Deutscher Evangelischer Kirchentag Hannover 2005

Der 30. Deutsche Evangelische Kirchentag 2005 in Hannover steht unter der Losung „Wenn dein Kind dich morgen fragt ...“. Mit diesem Bibeltext aus dem 5. Buch Mose will der Kirchentag die wesentlichen Aspekte von Vergangenheit und Tradition, Gegenwart und Verantwortung sowie Zukunft verknüpfen, so Kirchentagspräsident Eckhard Nagel. Die Organisatoren rechnen mit rund 100.000 Teilnehmern. Die Kosten werden etwa 12,5 Millionen Euro betragen. Die hannoversche Landesbischofin Margot Käbmann spricht sich für eine klar erkennbare ökumenische Dimension des Kirchentags vom 25. bis 29. Mai 2005 aus. „Ich wün-



sche mir sehr, dass viele Katholiken, Methodisten, Baptisten und Orthodoxe dieses Ereignis auch als ihren Kirchentag betrachten“, beton sie. Rund 50.000 Dauerteilnehmer werden in Schulen untergebracht. Die Beiträge von 79 Euro für eine Dauerkarte sollen stabil bleiben. Die Stadt Hannover, in der 1949 der erste evangelische Kirchentag stattfand, ist nach weiteren Kirchentagen 1967 und 1983 zum vierten Mal Gastgeberin. Der Kirchentag soll zum Teil auf dem Messegelände stattfinden, aber auch in der Innenstadt. Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

## Kirchentage

„Ich habe seit 1979 viele Kirchentage erlebt. Der aufregendste Kirchentag für mich war Hamburg 1995, weil ich das erste Mal als Generalsekretärin verantwortlich war. Der bewegendste bleibt Leipzig 1997, vor allem der Abschlussgottesdienst. Der spannendste Kirchentag war für mich 1999 in Stuttgart, nachdem ich eine Woche zuvor in Hannover zur Bischöfin gewählt worden war. Und das schönste Erlebnis hatte ich auf dem Ökumenischen Kirchentag in Berlin 2003. Zum ersten Mal habe ich selbst eine Bibelarbeit gehalten. Jeder Kirchentag ist unvergesslich, für Alte wie für Junge. 2005 in Hannover wird das nicht anders sein, da bin ich sicher.“

*Margot Käbmann,  
Landesbischofin, Hannover*

## Pfingsten – Geburtstag der Kirche

Die deutsche Bezeichnung Pfingsten geht auf die schlichte Bezeichnung: „Fünzig“ (griechisch pentekoste) zurück. Denn wie das christliche Osterfest nimmt auch das Pfingstfest eine jüdische Tradition auf: 50 Tage nach dem Pessach-Fest wird beim jüdischen Schavuot-Fest daran erinnert, wie Moses am 50. Tag nach dem Auszug der Israeliten aus Ägypten auf dem Berg Sinai von Gott die Tafeln mit den Zehn Geboten erhält. Die ersten Christen - so wird es in der Apostelgeschichte berichtet - erlebten dieses Fest 50 Tage nach der Auferstehung Jesu neu: Wie Moses am Berg Sinai, so verabschiedete sich auch der auferstandene Jesus mit seiner Himmelfahrt von seinen Jüngern. Und wie Moses

erfahren auch die ersten Christen in Jerusalem die Kraft Gottes als Sturm und Feuerflammen aus dem Himmel. Christi Himmelfahrt und Pfingsten bedeuten also: Himmel und Erde kommen zusammen. Christus und die Kirche werden in der Bibel wiederholt als Bräutigam und Braut bezeichnet, um Kinder, ein neues Volk, Töchter und Söhne Gottes hervorzubringen! Pfingsten ist in diesem Sinne „Geburtstag“ der Kirche und der Christenheit. Gottes Kraft will in dieser Welt und im Leben jedes Menschen fruchtbar werden. Und es ist nur natürlich, dass diese Kraft „nach draußen“ strebt, und „fruchtbar“ werden will „bis an die Enden der Erde“.

*Ulrich Holste-Helmer*

## Warum heißt Ostern Ostern?

Die Herkunft des Wortes Ostern ist nicht eindeutig. Einmal leitet man das Wort von der germanischen Fruchtbarkeitsgöttin „Ostara“ oder „Eostre“ ab. Ein weiterer Erklärungsversuch bringt „Ostern“ mit der Himmelsrichtung „Osten“ in Verbindung. Die Geschichte des Wortes kann auch mit der Wortwurzel „ausa“ verknüpft sein, was in nordgermanischen Sprachen „schöpfen, begießen“ bedeutet. Im christlichen Zusammenhang ist das Übergießen mit Wasser das Symbol der Taufhandlung. „Ostern“ bezieht sich demnach auf die Taufe als zentrales Ereignis dieses Festes.

# Mein liebstes Bibelwort

## Gedanken zum Motto des Weltgebetstages

Ihr seid das Licht der Welt! ... So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie euren Vater im Himmel preisen.  
Matth. 5, 14+16

„Laßt uns Licht sein!“ fordern die Polinnen im Weltgebetstags-Gottesdienst die Christen in aller Welt auf.

Dass sie damit eine Kette von Reaktionen auslösen, weiß manche Frau aus eigener Erfahrung. Das Licht in der Familie sein, die lichte freundliche Atmosphäre am Arbeitsplatz gewährleisten, Verstimmungen in der Nachbarschaft verständnisvoll aufhellen, Licht im Leben der Gemeinde sein und, und, und. Die Liste kann noch weiter geführt werden. Und es ist ja auch schön, wenn man wichtig ist, wenn man anderen Licht geben kann, wenn man weiterhelfen kann. Aber leicht wird die geschmeichelte Seele bedrängt, ja belastet von der Erwartung, überall Licht geben zu müssen, und füllt sich mit Angst.

Mit dem Aufruf: „Laßt uns Licht sein!“ sprechen die Polinnen jede von uns, aber alle in Gemeinschaft an. Keiner von uns ist allein, muß aus sich heraus das Licht weitergeben. Das Sprichwort sagt: „Man zündet eine Kerze an der anderen an.“ So sollen wir einander Licht sein. Wir geben und nehmen. Und wenn wir verbraucht sind?

In der Osternacht singen wir - jede in ihrer Sprache - „Christus ist das Licht!“.

Im Gottesdienst stellen wir fest: „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“.

Da ist also jemand, der uns Licht gibt, an dem wir uns stärken können. Sein Wort - gelesen in der Bibel oder gehört sonntags im Gottesdienst - ist wie ein Auftanken. Mit dieser Möglichkeit und Gewissheit, dass man immer wieder neue Kraft schöpfen kann, wird das Lichttragen zur dankbaren Aufgabe. Wir müssen nur nicht vergessen, ab und zu mal nachzufüllen. Die Kraft Gottes reicht für uns und zum Weitergeben.

Christus spricht: „Ihr seid das Licht der Welt“. Diese Zusage gibt er ohne Vorbehalt, ohne dass wir etwas besonderes geleistet haben müssen. All denen, die ihm zuhören, sagt er: „Ihr seid das Licht der Welt.“

Darum kann jeder von uns sein Licht leuchten lassen, sei es groß oder klein. Jeder kann seine Gaben, seine Stärken, seine Kräfte zeigen, austeilen, ja sogar großzügig verschwenden. Da ist einer, zu dem wir kommen dürfen, wenn wir mühselig und beladen sind. Und je öfter wir zu ihm gehen, desto kleiner wird die Angst vor dem Tragen des Lichtes.

Und je mehr wir es in die Welt tragen, desto heller wird es in ihr. Wir tragen es nicht, um gelobt zu werden, nicht um uns zu brüsten oder Verdienste zu sammeln, sondern damit alle, die die guten Werke sehen, unsern Vater im Himmel dafür preisen.  
*Verena Voß*



## Karfreitag

Der Tod Jesu am Kreuz ist eines der historisch am besten gesicherten Ereignisse der Geschichtsschreibung. In vielen weiteren nichtchristlichen und christlichen Texten wird Jesu Tod und Todesart bezeugt, wenn sich auch das Jahr nicht exakt bestimmen lässt. Die Kreuzigung Jesu ist allein von der Auferstehung an Ostern her zu verstehen, betonen Theologen. Jesus Christus habe mit seinem Opfer „unsern Leib und unsere Seele von der ewigen Verdammnis“ erlöst, so der protestantische Heidelberger Katechismus von 1563. Daher gilt der Karfreitag als höchster Feiertag der evangelischen Kirche. Der Grundgedanke über alle Konfessionen hinweg ist dabei: Im Leben und Sterben Jesu ist „Gott selbst zur Welt gekommen“. Das Kreuz symbolisiert die Zuwendung Gottes zu den Ärmsten der Welt.

An Karfreitag erinnern Christen an das Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Die von Jesus von Nazareth ausgehende Bewegung schien mit dessen gewaltsamem Ende zunächst abgeschlossen. Nach der Kreuzigung und der von den Jüngern bezeugten Auferstehung Christi an Ostern nahm das Christentum jedoch erst seinen Anfang.

# KONFIRMATIONEN IN JEVER

## **Gruß an unsere Konfirmanden**

Was wünscht man jungen Menschen an diesem Tag, an dem sie eine Entwicklungsstufe abschließen und bald als junge Erwachsene im Leben stehen? Eigentlich wünsche ich mir: Bleibt, wie Ihr seid! Genießt diese Zeit Eurer Jugend. Versucht, Eure Schulzeit so gut wie möglich abzuschließen und macht Euch Gedanken über Eure Berufsausbildung. Aber das Wichtigste: Bleibt menschlich! Denn, was ist die christliche Nächstenliebe, über die Ihr in den letzten zwei Jahren soviel gehört habt, sonst eigentlich? Über „Nächstenliebe“ habt Ihr im Gottesdienst und im Konfer wahrscheinlich bis zum Abwinken gehört. Aber wenn man von „Menschlichkeit“ spricht, und wenn man richtig darüber nachdenkt, dann ist das christliche Leben nichts anderes. Akzeptiert andere, Schwächere. Versucht zu helfen.

Oft, sehr oft, wird einfach zu wenig miteinander geredet. Viele Probleme, auch in Eurem Freundeskreis, können durch Anteilnahme vielleicht nicht gelöst werden. Aber wenn man merkt, es ist jemand da, der zuhört, geht vieles leichter. Ich wünsche Euch Menschen, die zuhören können, und ich wünsche mir, dass auch Ihr zuhört.

Allen Konfirmanden mit ihren Familien einen schönen, harmonischen Tag mit viel Menschlichkeit, die unser Leben bestimmen möge.

*Hella Mammen*

### **3. April 2005**

### **Pastor Landig**

Sonja Athen, Lerchenweg 35; Julia Clara Buchold, Lindenallee 24; Lena Gronewold, Anton-Günther-Str. 22; Christian Harms, Prinzenallee 6; Sebastian Harms, Prinzenallee 6; Lukas Henke, Brookmerlandring 2; Rene Hinrichs, Wangerländische Str. 38; Jens Bernd Huisinga, Lerchenweg 18; Mareike Kieselhorst, Möwenweg 10; Kathrin Kirchhoff, Anhalter Str. 7; Tobias Klatt, St. Annenstr. 25; Saskia Kolbe, Moorwarfer Gastweg 35; Lennart Kummer, Ziegelhofstr. 15; Jasmin Christin Negrusari, Ibenweg 1a; Esther Pohl, Bahnhofstr. 37; Malte-Daniel Rohlf, Ibenweg 30; Sina Schmidt, Edo-Wiemen-Str. 17; Wiebke Maike Schütz, Anton-Günther-Str. 53; Jessica Steinberg, Ernst-Hemken-Str. 3; Arne Steingrüber, Brookmerlandring 5; Svenja Tapper, Silensteder Str. 2a; Jaqueline Zelfie Zeka, Mühlenstr. 47

### **10. April 2005**

### **Pastor Kürschner**

Daniel Ahlhorn, Hooksweg 17; Imke Katharina Anna Britta Albers, Rosenstr. 7; Patrick Alich, Ziegelhofstr. 10; Lisa D'Amico, Schumacherstr. 59, Schortens; Anne-Sophie Patricia Johanne Berns, Terrasse 9; Maren Bugdahn, Georg-von-der-Vring-Str. 41; Annika Burmann, Klein Grashaus 1; Tammo Dirks, Am Stellwerk 43, Thomas Eggerichs, C.-F.-Strackerjan-Str. 12; Manuel Fendler, Finkenweg 8; Romina Fischer, Beim Langen Rick 6; Janna Katharina Freese, Hooksweg 26; Bianca Gaden, C.-F.-Strackerjan-Str. 9; Marieke Gogler, Lützows Garten 14;

Asina Anna Göhr, Husumer Feld 11a; Dennis Heinen, Bahnhofstr. 16; Timo Herrmann, Hammerschmidtstr. 2; Jost Hinrichs, Mühlenstr. 81; Mareike Janßen; Händelstr. 15; Marinela Kühn, Anton-Günther-Str. 2, Kia Lange, Sellostr. 10; Rebecca Lange, Adolf-Ahlers-Str. 8; Ben-Christoph Laurinat, C.-F.-Strackerjan-Str. 19; Vanessa Anna Frieda Lieleg, Karl-Fissen-Str. 11; Christian Lindemann, Seilerweg 12; Nicole Nabein, Georg-von-der-Vring-Str. 44A; Sonja Maria Schönleber, Johann-Lünemann-Str. 12a, Anna-Lisa Steffens, Mozartstr. 4, Wittmund; Ilka Taddigs, Boneterei 4, Wangerland; Veronika Tecker, Anton-Reling-Str. 52; Emina Wedekämper, Seetzenstr. 18; Carolin Wiedenmann, Ochsenhammsweg 21b; Gesa Luise Wilde, Am Wall 4; Sven Willms, Hohler Weg 41; Daniel Nico Marcel Wirdemann, Neue Str. 18

### **17. April 2005**

### **Pastor Möllenberg**

Marieke Ahlers, Danziger Str. 8; Andre Athen, Schützenhofstr. 64; Robin Martin Beck, Leipziger Str. 1; Patrick Robert Flohr, Normannenstr. 2a; Melissa Angela Josephine Gatkowsky, Langelandstr. 25; Imke Gentsch, Wiesenkamp 8a; Steffen Graalfs, Rheiderlandweg 43; Thomke Harms, Kleiner Moorweg 11; Lauritz Thorger Hinrichs, Stettiner Str. 26; Nils Hendrik Hintz, Memeler Str. 41; Tjardo Lüken, Hajo-Jürgens-Str. 10; Julia Mintken, Bahnhofsweg 11; Daniela Schoolmann, Tatergang 10; Nadine Stamer, Normannenstr. 43; Laura Johanna Stührenberg, An der Gotteskammer 8; Kea Teichert, Bahnhofsweg 22; Dorote Uphoff, An der Gotteskammer 2a, Lars Wagner, Hajo-Jürgens-Str. 11



# Märchen-Erzähl-Puppen aus dem Eine-Welt-Laden

„Es war einmal...“ Die Brüder Jakob und Wilhelm Grimm sammelten einst Märchen und Legenden, die noch viel von Großmüttern am heimischen Herdfeuer erzählt wurden.

Die Geschichten, die heute jeder als Grimms Märchen kennt, verbreiteten sich über die ganze Welt. Auch in Afrika und Asien kennt man sie: „Snow White“, das Schneewittchen, „Rumpelstilzkin“ und „Rapunsel“ ebenso wie „Puss-in-Boots“, unseren gestiefelten Kater und das

Aschenputtel ist als Cinderella sogar Filmstar geworden.

Auf den Philippinen kam man auf die Idee, Märchen-Erzähl-Puppen in einer genialen Wendetechnik herzustellen.

Aus dem Rotkäppchen wird umgewendet die Großmutter und, dreht man die um, kommt der böse Wolf zum Vorschein.

So sind alle drei Figuren in einer Puppe vereinigt und das Vorlesen und Erzählen wird zu einem Riesenspaß.

## Feste Termine in der ev. Kirchengemeinde

### Gottesdienste

sonntags 10.00 Uhr in der Stadtkirche und 10.00 Uhr in der Kirche zu Wiefels. Jeden ersten Sonnabend im Monat 19.00 Uhr Wiefels. An jedem letzten Sonntag im Monat Abendmahlsfeier in Jever. Taufgottesdienste jeden 1. und 3. Sonntag im Monat. Mittwochs 18.00 Uhr ökumenisches Abendgebet in wechselnden Kirchen (Tagespresse).

### Kindergottesdienst

sonntags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz 13 (außer in den Ferien)

### Kirchenmusik

#### Stadtkantorei Jever:

Montag 20.00 bis 21.45 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### Posaunenchor Jever:

Mittwoch 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindezentrum Zerbster Straße

#### Kinderchor I (5-8 Jahre):

Freitag 15.00 bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### Kinderchor II (9-11 Jahre):

Freitag 15.30 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### Kurrende (11-14 Jahre):

Freitag 16.00 bis 16.45 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### Jugendchor (12-16 Jahre):

Freitag 18.15 bis 19.00 Uhr, Gemeindehaus am Kirchplatz

#### Gospelprojekt Jever:

4 bis 5 Wochenenden pro Jahr; die Wochenenden beginnen jeweils freitags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus; nächste Termine: nähere Informationen:

Kreiskantor Dirk Hauenschild,  
Telefon: 04461/912194

oder über das Ev. Gemeindebüro  
Telefon 04461/9338-0

#### Gemeindebücherei

Freitag	10.00 bis 11.00 Uhr
	15.30 bis 16.30 Uhr
Sonntag	11.00 bis 11.30 Uhr

#### Donnerstagsgespräche

an jedem dritten Donnerstag eines Monats von September bis Juni

#### Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch von 15.30 bis 17.30 Uhr  
Zerbster Straße

#### Seniorenkreis Wiefels

14-täglich mittwochs, 15.00 bis 17.00 Uhr, Pastorei Wiefels

#### Internetcafé

Gemeindehaus am Kirchplatz 13, montags und freitags von 16.00 bis 19.00 Uhr

#### Teestube

im Gemeindehaus am Kirchplatz 13: freitags von 10.00 bis 11.30 Uhr geöffnet

#### Frauenkreis

ein- bis zweimal im Monat montags, 15.30 Uhr, im Gemeindehaus am Kirchplatz 13

#### Gesprächskreis für Frauen

Im Gemeindehaus Zerbster Straße: 14-täglich mittwochs ab 9.30 - 11.15 Uhr

Genäht werden die Puppen von Frauen und Männern aus Dörfern um Manila, die sonst wenig Chancen auf dem Arbeitsmarkt hätten.

Ein Freundeskreis in Deutschland organisiert den Import zu einem fairen Preis und sorgt für die Verbesserung der Infrastruktur und der Lebensverhältnisse der Menschen in der armen Region.

Eine Auswahl der Wendepuppen ist in unserem Eine-Welt-Laden im Glockenturm erhältlich.

Vielleicht ist ja dann bei Ihnen bald der Märchen-Erzähl-Spaß zur Abendstunde angesagt, wenn das Rotkäppchen mit Großmutter und Wolf oder etwa der Froschkönig mit Prinz und Prinzessin dabei sind.

*Edzard de Buhr*



## ***Feste Termine in der ev. Kirchengemeinde***

### **Eine-Welt-Laden**

#### **im Glockenturm am Kirchplatz**

Dienstag	9.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch/Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 13.00 Uhr
	16.00 - 18.00 Uhr
Sonnabend	11.00 - 12.00 Uhr
Treffen jeden 4. Donnerstag/Monat	
info@weltladen-jever.de	
www.weltladen-jever.de	
Laden-Tel.: 0 44 61/93 38-22	

### **Jugendgruppen**

Zerbster Straße  
Erfragen bei Pastor Möllenberg  
Kleistermonster Wiefels  
freitags 16.15-18.15 Uhr, 6-11 Jahre  
Melissa Dörnath, Tel. 56 30  
Teeny-Gruppe Wiefels  
freitags 18.30-20.30 Uhr, 12-15 Jahre  
Nadine Sandmeier, Tel. 91 28 18  
Muki-Gruppe Wiefels  
freitags ab 20.30 Uhr, ab 16 Jahre  
Nicole Oldenburger, Tel. 89 15 69

### **Pfadfinder**

Zerbster Staße  
Wölflinge: Jann van Cleverns von 6 bis 9 Jahren (ab 1. Klasse)  
Donnerstag: 14.30 bis 16.00 Uhr  
Jungpfadfinder ab 10 Jahre  
Mittwoch: 15.00 bis 16.30 Uhr  
Pfadfinderstufe ab 12 Jahre  
Mittwoch: 16.30 bis 18.00 Uhr

### **ADRESSEN:**

Sekretärin: Ellen Steinke  
Am Kirchplatz 13  
Tel. 93 38-0, Fax 93 38-18

### **Pastor Wolfgang Kürschner**

Geschäftsführender Pastor  
(Bezirk II)  
Lindenallee 15, Tel. 30 65, Fax 7 34 37

### **Pastor Volker Landig**

(Bezirk I)  
Am Kirchplatz 16  
Tel. 93 38 38, Fax 93 38 39  
E-Mail: Familie.Landig@t-online.de

### **Pastor Rüdiger Möllenberg**

(Bezirk III und Wiefels)  
Zerbster Straße 10  
Tel. 29 21, Fax 7 35 38

(Falls Sie einen der Pastoren nicht gleich erreichen können, rufen Sie bitte im Kirchenbüro (93 38-0) an.

### **Kreiskantor Dirk Hauenschild**

Bahnhofstraße 49  
Tel: 91 21 94, Fax: 91 28 14  
E-Mail: dirk.hauenschild@gmx.de

### **Diakon Fredo Eilts**

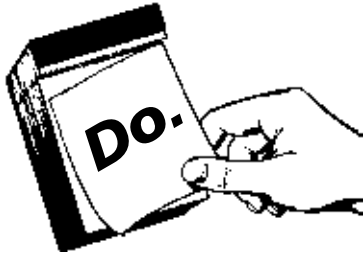
Klosterweg 221, 26419 Schortens  
Tel. 70 01 23, Fax 91 37 15  
E-Mail: Fredo.Eilts@t-online.de

### **Gemeindehäuser**

Am Kirchplatz 13, Tel. 93 38-0  
Zerbster Straße 12, Tel. 55 74  
Pastorei Wiefels, Tel. 29 90

### **Friedhofsverwaltung:**

Christa Reents  
Blaue Straße 11, Tel. 70 06 89



## **Donnerstags- Gespräche 2005**

An jedem dritten Donnerstag  
im Monat - 20.00 Uhr - im  
Gemeindehaus am Kirchplatz 13

17. März 2005

### **Aufregende Theologie?**

**Dorothee Sölle**

Pastor Wilfried Waschek  
Oldenburg

21. April 2005

### **Der Himmel ist in dir**

Bewegungen zwischen  
Erde und Himmel

Pastor Klaus Eulenberger  
Rellingen

19. Mai 2005

### **Die ganze Bibel – leicht gekürzt**

Ein Streifzug durch die Bibel

Pastor Jens Teuber  
Oldenburg

---

Informationen: Irmgard von Maydell,  
Alexanderstraße 25, Tel. 28 05

## **Konzert „In Croce“**

Am Sonnabend, dem 12. März 2005, findet um 20 Uhr in der Stadtkirche Jever ein besonderes Konzert mit Musik des 20. Jahrhunderts statt. Eine Gruppe von Musikern um Gerald Eckert, einem mehrfach bei internationalen Wettbewerben ausgezeichneten Komponisten, gestaltet das Konzert, das im Rahmen der Ausstellung „Zerbrechliches Kreuz - Kreuze aus Holz und Ton“ der Berliner Keramikerin Cordula Watzek veranstaltet wird. Beatrix Wagner (Flöte), Eva Ignatjeva (Harfe), Katja

Kanowski (Orgel) und Gerald Eckert (Violoncello) spielen Werke in unterschiedlicher Besetzung. Dabei spannt sich der Bogen von zwei Orgelwerken („Apparition de l'église éternelle“ von Olivier Messiaen und „Aufbrüche - Verwerfungen“ von Gerald Eckert) über zwei Bearbeitungen von Gymnopédie I und III von Eric Satie und „Music for Flute and Harp“ von Cort Lippe bis hin zum Werk „In Croce“ von Sofia Gubaidulina für Violoncello und Orgel.





# MUSIK IN DER STADTKIRCHE

## März 2005

**Sonnabend, 12. 3. 10.00 Uhr**  
**Fortbildung Orgelkunde III**, Einführung in stilistisch differenziertes Registrieren, Stadtkirche (Ende 12.30)

**14.00 Uhr**  
**Fortbildung Harmonielehre VII**, Gemeindehaus Jever, (Ende 16.30 Uhr), Leitung: D. Hauenschild

**Sonnabend, 12. 3. 20.00 Uhr**  
**KONZERT „IN CROCE“** zur Ausstellung „Kreuze aus Holz und Ton“ mit Werken von Cordula Watzek; Musik von Messiaen, Eckert, Lippe und Gubaidulina; Ausführende: Gerald Eckert, Katja Kanowski u.a.; Eintritt: 8,- (erm. 5,-).

## April 2005

**Sonnabend, 9. 4. 10.30 Uhr**  
**Schnupperkurs Orgel**, Banter Kirche WHV, Leitung: Markus Nitt

**Sonntag, 10. 4. 17.00 Uhr**  
**FEIERSTUNDE „10 JAHRE SOMMERPROGRAMM DER FOLKEHØGSKULE FREKHAUG“** mit Einar Nielsen und der Musik-Klasse der Folkehøgskule

**Sonnabend, 16. 4. 10.00 Uhr**  
**Fortbildung Orgelkunde IV**: Einführung in stilistisch differenziertes Registrieren (Forts.), Stadtkirche (bis 12.30)

**14.00 Uhr**  
**Fortbildung Harmonielehre VIII**, Gemeindehaus Jever (Ende 16.30 Uhr), Leitung: D. Hauenschild

**Sonnabend, 16. 4. 20.00 Uhr**  
**GOSPELKONZERT** mit dem Gospelchor Heidmühle; Leitung: Janine Wilson

## Mai 2005

**Pfingstsonntag, 15. 5. 17.00 Uhr**  
**PFINGSTLICHES BLÄSERKONZERT**: Blechbläser und Instrumentalisten der Friedenskirche Berlin Niederschönhausen; Leitung: KMD Konrad Winkler

**Pfingstmontag, 16. 5. 17.00 Uhr**  
**MUSIKALISCHE VESPER AM PFINGSTMONTAG**: Dirk Hauenschild spielt pfingstliche Orgelmusik

**Sonntag, 22. 5. 10.00 Uhr**  
**Trinitatis-Gottesdienst** mit dem Posaunenchor

## MONATSLIEDER 2005

**März 2005**  
EG 96 Du schöner Lebensbaum

**April 2005**  
EG 209 Ich möcht, daß einer mit mir geht

**Mai 2005**  
EG 584 Singt dem Herrn ein neues Lied

**Juni 2005**  
EG 184 Wir glauben Gott im höchst.

**Juli 2005**  
EG 602 Herr, wir stehen Hand in H.

**August 2005**  
EG 164 Jesu, stärke deine Kinder

**September 2005**  
EG 586 Mein Herz und Geist

**Oktober 2005**  
EG 357 Ich weiß, woran ich glaube

**November 2005**  
EG 592 Wie mit grimmigem Unver.

**Dezember 2005**  
EG 21 Steht auf und erhebt eure H.

# Nicht vergessen:



## 8. Mai '05

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der ev.-luth. Kirchengemeinde Jever.  
Redaktion: Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit.

Fotos: Archiv, Privat

Druck: Brune-Mettcker, Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Jever.

E-Mail: ev.kirche.jever@t-online.de

# WIR GRATULIEREN - HOHE GEBURTSTAGE

## März 2005

### 75. Geburtstag

Käthe Küchler, Hajo-Jürgens-Str. 1; Edeltraut Kohlenken, Möwenweg 3; Margrit Krüger, St.-Annen-Str. 8, Habbo Habben, Hermannstr. 6; Adolf Gerdes, Milchstr. 36; Hans Fix, Boing-Von-Oldersum-Str. 3; Johann Janssen, Milchstr. 6; Karl Heinz Rosendahl, Rüstringer Weg 15; Wilhelm Kuhlmann, Mendelssohnstr. 7; Günther Isenbart, Heinrich-Schütte-Str. 19

### 80. Geburtstag

Alfons Förster, Mooshütter Weg 2A; Frieda Rohlfen, Bahnhofsweg 47; Ilsa Ahlrichs, Trakehner Str. 2, Arthur Nannen, Rahrumer Kamp 4

### 85. Geburtstag

Hildegard Awizzus, Augustenstr. 14; Auguste Saueressig, Schützenhofstr. 53; Anna Fröhlich, Ochsenhammsweg 24; Elisabeth Kurka, Schillerstr. 18 A; Elfriede Reents, Rosenstraße 5; Marianne Reents, Eichendorffstr. 10; Gertrud Wessels, Sophienstr. 1; Gerda Bär, Sellostr. 36

### 86. Geburtstag

Ilse Schmidt, Karl-Fissen-Str. 17; Eva Kühn, Lindenallee 7

### 87. Geburtstag

Heinrich Behrends, Kleiner Moorweg 10; Elisabeth Grötzner, Kiebitzstr. 9

### 88. Geburtstag

Ferdinand Patzer, Stettiner Str. 16

### 90. Geburtstag

Irina Eisenschmidt, Warfsweg 15; Johannes Eiben, Dannhalmweg 30; Elsa Temmelmann, Augustenstr. 25; Willy Jahn, Moorweg 16

### 91. Geburtstag

Line Oetken, Sophienstr. 1; Johann Saueressig, Schlosserstr. 2

### 92. Geburtstag

Johanne Dirks, Rahrumer Schweiz 31; Wanda Roschke, Südergast 32

### 93. Geburtstag

Gretchen Reiners, Augustenstr. 36

### 94. Geburtstag

Ernst Krings, Warfsweg 1

### 96. Geburtstag

Gretchen Ivanovic, Sophienstr. 1

## April 2005

### 75. Geburtstag

Frida Faß, Von-Buttel-Str. 6; Hans-Karl Kolbe, Boing-von-Oldersum-Str. 25; Karl-Heinz Schelling, Blumenstr. 8; Werner Ahlhorn, Anton-Günther-Str. 26

### 80. Geburtstag

Gertrud Hoppmann, Anton-Günther-Str. 26; Elsa Widerspann, Mönchwarf 5; Hero Albers, Augustenstr. 28; Gerhard Pöge, Dannhalmweg 19; Johannes Christophers, Schubertstr. 3; Johanna Lau, Am Wall 16; Margrit Kleine, Anton-Günther-Str. 32; Käthe Rahmann, Rubberei 11; Hanna Dominikowski, Breslauer Str. 8;

### 85. Geburtstag

Engeline Janßen, Boing-Von-Oldersum-Str. 59; Hertha Netcel, Handelstr. 24; Anny Hoffmann, Wangerländische Str. 12; Carla Bethmann, Hohnholzstr. 1 A; Karl Harms, Kniphauer Weg 5; Gerda Schöning, Hammerschmidtstr. 24

### 86. Geburtstag

Therese Lübben, P.-W.-Janssen-Weg 4; Therese Wiese, Schützenhofstr. 86; Hans-W. Athen, StedingerWeg 12; Olga Patzer, Stettiner Str. 16; Gesine Fischer, Zerbster Str. 21

### 87. Geburtstag

Gretchend Dardemann, Schützenhofstr. 66

### 88. Geburtstag

Ella Tietz, Anton-Günther-Str. 26

### 89. Geburtstag

Ida Ganske, Neddengast 5; Adolf Graef, Händelstr. 33; Erna Schemering, Seetzenstr. 13

### 91. Geburtstag

Käthe Bruns, Hohnholzstr. 1 A

### 92. Geburtstag

Mienchen Eilers, Augustenstr. 35

### 93. Geburtstag

Elisabeth Robbe, Schlosserstr.38

### 95. Geburtstag

Elfriede Graf, Beim Dünkagel 3

### 96. Geburtstag

Mariechen Krey, Sophienstr. 1

## Mai 2005

### 75. Geburtstag

Hayung Sjuts, Große Burgstr. 19; Gertrud Meyendriesch, Friesenweg 22; Heinz Gerken, Zerbster Str. 25 A; Marga Melchers, Jenaer Str. 4; Hanna Alken, Hajo-Jürgens-Str. 37; Dr. Friedrich Albers, Seetzenstr. 10

### 80. Geburtstag

Harm Janssen, Rahrdumer Str. 12; Giesela Rehberg, Bahnhofstr. 23; Lisa Oncken, Wittenberger Str. 2; Hans Rohlfesen, Bahnhofsweg 47; Hela Janßen, Fasanenweg 7; Luise Loebell, Anton-Günther-Str. 40; Marianne Gawenda, Schwalbenweg 55; Elfriede Folkers, Cammannstr. 1

### 85. Geburtstag

Erna Frerichs, Mühtenstr. 28 A; Aline Willms, Anton-Günther-Str. 26; Karl Fischer, Nordergast 26; Harmine Georg, Bahnhofstr. 34; Anna Solsbach, Ziegelhofstr. 18; Elfriede Penski, Kantstr. 5; Irma Fürlus, Elisabethufer 10; Elisabeth Vielehr, Langelandstr. 38; Marie Brökemeier, Langelandstr. 20; Charlotte Heinke, Hermannstr. 9

### 86. Geburtstag

Else Lübben, Nordergast 25; Adele Taddiken, Boing-von-Oldersum-Str. 53

### 87. Geburtstag

Lottemarie Kretschmann, Schlosserstr. 38, Marianne Hayessen, Eichenallee 6

### 88. Geburtstag

Margarethe Aschmutat, Mozartstr. 2; Marga Franken, Augustenstr. 11 A

### 89. Geburtstag

Gustav Andersen, Adolf-Ahlers-Str. 8

### 90. Geburtstag

Dora Leimgruber, Hohnholzstr. 17; Hilda Schoolmann, Johann-Ludwig-Str. 1; Elise Schirrmacher, Anton-Günther-Str. 26

### 91. Geburtstag

Gertrud Eggert, Händelstr. 22; Irmgard Brase, Am Moorlandstief 1

### 94. Geburtstag

Hejosine Eilts, Anton-Günther-Str. 26; Jenny Salge, Hohnholzstr. 8

### 95. Geburtstag

Martha Deterding, Sophienstr. 1; Elisabeth Michaelis, Drostenstr. 2 A

### 97. Geburtstag

Aline ter Beek, Anton-Günther-Str. 26



## Getauft wurden

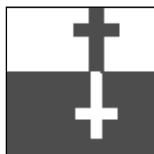
vom 16. November 2004  
bis 31. Januar 2005

Daika Rickels, Alamogordo/USA; Zarina Celine Kirchhoff, Mühlenstr. 34; Ole Miennits, Friesenweg 3; Jule Janssen, Brookmerlandring 7; Niklas Denker, Nordergast 8; Luisa Root, Rahrdumer Schweiz 44

### Christus spricht:

**Ich war tot, und siehe,  
ich bin lebendig von  
Ewigkeit zu Ewigkeit  
und habe die Schlüssel  
des Todes und der Hölle.**

Offenbarung 1, 18



## Kirchlich bestattet wurden

vom 16. November 2004  
bis 31. Januar 2005

Wilma Johanne Jahn geb. Poppe, Schulgang 2, 89 Jahre; Ruth Berta Walter geb. Giesa, Anton-Günther-Str. 26, 81 Jahre; Martha Käthe Bredehorn geb. Post, Sande, Am Maddick 4a, 77 Jahre; Johannes Friedrich Albers, Herrngarten 3, 85

Jahre; Christa Marie Luise Janßen geb. Recker, Ochsenhammsweg 15 A, 69 Jahre; Emma Frieda Marohn geb. Gottwald, Sophienstr. 1, 92 Jahre; Else Anna Aurelie Puckhaber geb. Thiele, Schortens-Accum, Geestweg 2, 95 Jahre; Gretchen Marie Tjardes geb. Schönbohm, St.-Annen-Str. 27, 91 Jahre; Hermann Christoph Becker, Schlosserstr. 38, 82 Jahre; Frida Marie Uken geb. Oehme, Wiefels, Auf der Warf 2, 85 Jahre; Lisa Heeren, Haaks Garten 1, 86 Jahre; Gerda Martha Günther geb. Guenther, Moorweg 26, 82 Jahre; Wilhelmine Catharine Hinrike Post geb. Ortgies, Schlosserstr., 87 Jahre; Annemarie Thill-Bek geb. Reinhard, Schüt-

zenhofstr. 32, 64 Jahre; Kurt Willi Schreiber, Händelstr. 3, 75 Jahre; Margaretha Brockmann geb. de Wall, Anton-Günther-Str. 26, 93 Jahre; Werner Siegfried Neubert, Dannhalmweg 6, 73 Jahre; Heinz Rudolf Stöber, Schützenhofstr. 25, 89 Jahre; Antje Johanne Behrends geb. Fischer, Kleiner Moorweg 10, 81 Jahre; Heinrich Hermann Diedrich Mattfeldt, Bockhorn, Ulmenstr. 44, 83 Jahre; Maria Margareta Hinrichs geb. Taden, Sophienstr. 1, 72 Jahre; Johannes Diedrich Kock, Auf der Dreesche 67, 86 Jahre; Karl-Heinz Janßen, Kleine Bahnhofstr. 14, 75 Jahre; Karl-Otto Friedrichs, Finkenweg 1, 75 Jahre

# GOTTESDIENSTE IM FRÜHJAHR

## JEVER

13. März 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** mit dem Jugendchor –  
 Pastor Landig und Kantor Hauenschild
19. März 2005 18.00 Uhr  
**Wort und Musik zur Passion** – Frau  
 Voß und Orgelschüler
20. März 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst mit Taufe** – Pastor Har-  
 rack
24. März 2005 19.00 Uhr  
**Tischabendmahl** – Pastor Landig
25. März 2005 10.00 Uhr  
**Abendmahlsgottesdienst** mit der  
 Stadtkantorei – Pastor Möllenberg
27. März 2005 6.00 Uhr  
**Feier der Osternacht** – alle Pastoren  
 und Kantor Hauenschild; anschließend  
 Frühstück im Gemeindehaus
27. März 2005 10.00 Uhr  
**Ostergottesdienst** in der St. Annen-  
 kapelle – Pastor Landig und Posaunen-  
 chor, Ltg. Kantor Hauenschild
28. März 2005 17.00 Uhr  
**Musikalische Vesper** – Pastor  
 Kürschner; Kantor Hauenschild spielt  
 österliche Orgelmusik
2. April 2005 18.00 Uhr  
**Konfirmandenabendmahl Bezirk I**
3. April 2005 10.00 Uhr  
**Konfirmation Bezirk I** – Pastor Lan-  
 dig, Stadtkantorei oder Posaunenchor

10. April 2005 10.00 Uhr  
**Konfirmation Bezirk II** – Pastor  
 Kürschner; Jugendchor und Gospelpro-  
 jekt, Ltg. Kantor Hauenschild
17. April 2005 10.00 Uhr  
**Konfirmation Bezirk III** – Pastor Möl-  
 lenberg; Jugendchor, Ltg. Kantor Hau-  
 enschild
24. April 2005 10.00 Uhr  
**Abendmahlsgottesdienst** – Pastor  
 Landig
29. April 2005 18.00 Uhr  
**Jugendgottesdienst** – Diakon Fredo  
 Eilts
1. Mai 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Kürschner
8. Mai 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg
15. Mai 2005 10.00 Uhr  
**Abendmahlsgottesdienst** mit Feier  
 der **Goldenen Konfirmation** – Pastor  
 Kürschner; Stadtkantorei, Ltg. Kantor  
 Hauenschild
16. Mai 2005 17.00 Uhr  
**Musikalische Vesper** – Pastor Möllen-  
 berg; Kantor Hauenschild spielt pfingst-  
 liche Orgelmusik
22. Mai 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Landig; Posau-  
 nenchor, Ltg. Kantor Hauenschild
29. Mai 2005 10.00 Uhr  
**Abendmahlsgottesdienst** – Diakon  
 Eilts

## WIEFELS

5. März 2005 19.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Kürschner
13. März 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg
20. März 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Kürschner
25. März 2005 10.00 Uhr  
**Abendmahlsgottesdienst** – Pastor  
 Kürschner
27. März 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg
2. April 2005 19.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Kürschner
10. April 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Möllenberg
17. April 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Landig
24. April 2005 10.00 Uhr  
**Konfirmationsgottesdienst** – Pastor  
 Möllenberg; Chorus LocEmotion, Ltg.  
 Petra Fuchs
1. Mai 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Diakon Eilts
7. Mai 2005 19.00 Uhr  
**Abendmahlsgottesdienst** – Pastor  
 Möllenberg
15. Mai 2005 10.00 Uhr  
**Gottesdienst** – Pastor Landig
22. Mai 2005 10.00 Uhr  
 Gottesdienst – Pastor Möllenberg
29. Mai 2005 **kein Gottesdienst**